

## Tel Aviv wird immer teurer

„Neuer Rekord: 6,83 Euro für ein 0,33er Stella. Und der Laden ist bumsvoll. Ich. Verstehe. Es. Nicht.“, dieser Post eines Facebookfreundes über eine Bar in Tel Aviv erhielt innerhalb kürzester Zeit weit über 100 Kommentare. Das Thema beschäftigt nicht nur Urlauber, sondern vor allem natürlich die Bewohner dieser Stadt, in der Bier nur eins von vielen teuren Problemen ist.

Laut einer Analyse der *Intelligence Unit* der Zeitung *The Economist*, ist Tel Aviv innerhalb von fünf Jahren von der 34. teuersten Stadt der Welt auf den 9. Platz hochgeklettert. Und dabei ist nicht nur das Bier teurer geworden: Auch die Kosten für Miete, Nebenkosten, Kinderbetreuung sowie Lebensmittel wie Brot und Wein sind dramatisch angestiegen.

Während man 2014 noch rund 3.600 Schekel (ca. 850 Euro, 990 CHF) für einen privaten Kindergarten im Zentrum Tel Avivs zahlte (erst ab drei Jahren gibt es einen kostengünstigeren staatlichen Kindergarten), sind es mittlerweile an die 4.000 Schekel (ca. 940 Euro, 1100 CHF) – ähnlich sieht es bei den Mieten aus. Vor allem im Zehn-Jahres-Vergleich ist der Preisanstieg erschreckend: Kostete ein Brot vor zehn Jahren noch rund 2,98 USD, liegt es heute bei 5,10 USD. Und das alles natürlich, obwohl die Gehälter gleichzeitig kaum gestiegen sind. Dass die Cafés, Restaurants und Bars in der Stadt trotzdem immer gut besucht sind, ist eines der grossen Paradoxe in der Metropole am Mittelmeer.



Tel Aviver Bars sind immer voll (Bild: KHC).

**Weitere Informationen:**

Tel Aviv wird immer teurer (eng), JPost, 17.03.18

<http://www.jpost.com/Israel-News/Tel-Aviv-now-ninth-most-expensive-city-in-the-world-545320>

---

## Israels Eurovisions-Beitrag sorgt für Furore

Der Beitrag Israels für den diesjährigen Eurovision Song Contest hat es in sich: Netta Barzilai singt nicht nur aussergewöhnlich unterhaltsam, im Refrain gackert sie wie ein Huhn, und im Video zum Lied trägt sie die buntesten, schreiendsten Farben. Die israelische Sängerin hat aber auch etwas zu sagen: Ihr Lied „Toy“ wendet sich an Frauen aller Welt, sich so zu lieben, wie man ist. Und sich nicht von Männern etwas vorschreiben zu lassen.

Dass diese Message in Zeiten von „Me too“ gut ankommt, zeigt die Tatsache, dass viele Wettbüros Barzilai bereits als Gewinnerin des Wettbewerbs sehen. Fast überraschend aber ist der Zuspruch, der sogar aus arabischen Ländern kommt. Nachdem das israelische Aussenministerium den Link zum Musikvideo auf seiner Facebook-Seite gepostet hatte, kamen sogar begeisterte Kommentare von Menschen aus Israel eigentlich eher feindlich gesinnten Ländern wie dem Irak, Marokko und Saudi-Arabien.



Netta - TOY - Israel - Official Music Video - Eurovision 2018

Schön schräg: Netta Barzilai hat jetzt schon Fans auf der ganzen Welt (Bild: Screenshot Youtube)

### Weitere Informationen:

Israel begeistert sogar arabische Länder mit Eurovisions-Beitrag (eng), Haaretz, 19.03.18

<https://www.haaretz.com/israel-news/israel-s-eurovision-entry-draws-unexpected-support-from-the-arab-world-1.5912731>

---

## Israel verbindet Mode und Technologie

Während der Tel Aviver Fashion Week die jährlich im März stattfindet, können israelische Designer nicht nur ihre neusten Entwürfe zur Schau stellen sondern auch zeigen, dass in Israel auch in diesem Bereich gerne ungewöhnlich gedacht wird. Weil im Land nicht so viele Stoffe verfügbar sind wie beispielsweise in Europa, sind israelische Designer besonders erfinderisch wenn es um die Nutzung von digitalen Drucken oder das Arbeiten mit 3D-Druck geht.

So wurde in Israel eine Software namens Optitex entwickelt, die 2D-Design mit 3D-Mustern verbindet und ermöglicht, dass die Entwürfe vor der Herstellung perfektioniert werden. So kann Stoff gespart werden. Eine andere Innovation der Firma Twine Solutions ermöglicht eine wassersparende Möglichkeit zur Behandlung und Färbung von Textilien – die Textilindustrie ist nämlich für 20 Prozent der weltweiten Wasserverschmutzung verantwortlich. Die Technologie, so klein wie ein Bürodrucker, erlaubt eine effiziente Produktion indem kontinuierlich nach Bedarf gefärbt wird.

Oftmals werden die neuen Technologien mit klassischen Methoden wie dem Häkeln, Weben oder Stricken kombiniert, in vielen Fällen werden auch alte Kleidungsstücke wiederverwertet. Dabei entstehen Stücke, die nicht nur grossartig und besonders aussehen sondern auch nachhaltig sind.



Die Kollektion „Worn Again“ von Dana Cohen verwendet alte, entsorgte Stoffe und macht daraus nachhaltige Mode (Bild Screenshot <http://www.cohendana.com>)

### Weitere Informationen:

Innovative Mode aus Israel (eng), Israel21c, 14.03.18

<https://www.israel21c.org/top-5-innovations-from-tel-aviv-fashion-week/>

### Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann; E-Mail: [hoeftmann.k@gmail.com](mailto:hoeftmann.k@gmail.com)

**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il)

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 – Kontoinhaber: AMUTA\*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach – SWIFT/BIC: LINSCH23XXX